

	<p>Objekt: Alabastron (Salbgefäß)</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 <a href="mailto:digital@landesmuseum-stuttgart.de">digital@landesmuseum-stuttgart.de</a></p> <p>Sammlung: Antikensammlung, Archäologische Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: Arch 97/W44</p>
--	---

## Beschreibung

Der Alabastron wurde vermutlich in einer griechischen Kolonie an der Nordküste des Schwarzen Meeres gefertigt. Zur Herstellung des kerngeformten Salbgefäßes wurde durchscheinendes, mittelblaues Glas verwendet; der kunstvoll angebrachte Fadendekor wird von opakorangegelber und blaugrüner Farbgebung bestimmt. Der breite, horizontale Tellerrand wird durch einen gelben Randfaden betont; unterbrochen von dem kurzen, zylindrischen Hals und einer kleinen runden Schulter erfährt der Dekor sodann eine Fortsetzung: Von der Schulter an wickelt sich in engem Intervall ein gelber Faden um zwei Drittel des Gefäßkörpers. Auf der Hauptfläche ist er dabei zu einem Zickzack geformt und wird systematisch von einem dicken, dann hauchdünnen und schließlich wieder dicken blaugrünen Faden unterbrochen. Harmonisch greifen die beiden einzeln im Relief aufgelegten Fäden im unteren Abschnitt die Verzierung des Tellerrandes nochmals auf. Besondere Erwähnung verdienen die zahlreichen Werkzeugspuren, die der aufmerksame Betrachter an dem intakten Alabastron erkennen kann: An der Halsinnenwandung finden sich Relikte des Kerns; der aufgespulte Tellerrand wurde mit Zangen bearbeitet, gleichfalls tragen die Ösenhenkel Werkzeugspuren. An der Basis zeigt sich, dass die Fadenspirale im Uhrzeigersinn gedreht wurde.

## Grunddaten

Material/Technik:	Glas, kerngeformt
Maße:	Höhe: 9,7 cm, Durchmesser: 3 cm, Durchmesser: 1,2 cm, Durchmesser: 2,8 cm, Breite: 3,7 cm

## Ereignisse

Hergestellt	wann	5. Jahrhundert v. Chr.
	wer	
	wo	Schwarzmeergebiet (Nord)
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Glassammlung Ernesto Wolf
	wo	

## Schlagworte

- Glas
- Handwerk

## Literatur

- E. Marianne Stern, Birgit Schlick-Nolte (1994): Frühes Glas der alten Welt. Sammlung E. Wolf. Stuttgart